

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Das General-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum in dessen eigenem Interesse das Ersuchen, mit den Weihnachts-Versendungen bald zu beginnen, damit sich die Packetmassen nicht in den letzten Tagen zusammendrängen und die pünktliche Uebertunft nicht gefährdet wird. Zugleich wird ersucht, die Packete dauerhaft zu verpacken, namentlich keine dünnen Kartons, schwache Schachteln und Cigarrenlisten zu benutzen, und die Signaturen deutlich und vollständig und haltbar herzustellen. Die Packet-signatur muß bei frankirten Packeten auch der Frankovermerk, bei Packeten mit Vorschuß den Betrag des entnommenen Vorschusses, bei Expresspacketen den Vermerk: „per Expressen zu bestellen“ und bei Packeten nach größeren Orten thunlichst die Angabe der Wohnung des Adressaten enthalten. Zu einer Beschleunigung der Packetbeförderung würde es wesentlich beitragen, wenn als Begleit-Adresse das neue Formular zu Post-Packetadressen verwendet wird und wenn die Packete frankirt abgesandt werden.

* **Frauenstein.** Für die mildthätigen Zwecke des hiesigen Frauenvereins wird Herr Postverwalter Riesen unter Mitwirkung des hiesigen Gesangvereins „Liedertafel“ nicht nur am 2. Weihnachtsfeiertage ein Concert im Franke'schen Saale veranstalten, sondern es wird auch der gedachte Verein bereits nächste Mittwoch, den 17. d. Ms., im Fischer'schen Saale eine theatralische Vorstellung zu demselben Zwecke in Scene setzen. Dem Vereine nicht angehörige hiesige wie auswärtige Personen, welche der theatralischen Vorstellung beizuwohnen gedenken, haben sich zu Erlangung von Billets (à 2½ Ngr.) an Vereinsmitglieder zu wenden. Zur Auf-führung kommen: 1) „Ein bengalischer Tiger,“ oder: der weiße Dithello; Posse in 1 Act von Herrmann. 2) „Auf Vorposten bei Metz,“ militärischer Schwank mit Gesang von Hirth, in 1 Act. 3) „Zur Miethe beim Bedienten,“ Vaudeville-Posse von Hofmann, in 1 Act.

Altenberg, 10. December. Wiederum ist ein Unglücks-fall durch eine Dreschmaschine herbeigeführt worden. Im Dorfe Bärenstein hat eine solche dem unverheiratheten Sohne des Gutbesizers Klengel die rechte Hand ziemlich weggerissen, und mußte dieselbe durch unsern Bezirksarzt vollends amputirt werden. Der Bedauernswerthe, ein aus-gehender Zwanziger, hat den ganzen französischen Feldzug mitgemacht und ist glücklich aus allen Affairen gekommen. Sein alter Vater wird mit ihm allgemein bedauert.

Dresden. Das Dresdner Journal veröffentlicht das Gesetz, die provisorische Forterhebung der Steuern und Ab-gaben für 1874 betreffend.

— Das „Katholische Kirchenblatt“ veröffentlicht den, auf einen an ihn ergangenen Wunsch erfolgten Rücktritt des Hofpredigers Wahl von der Redaction des genannten Blattes.

— Die in Braun's Hotel hier stattgehabte Versammlung von Frauen zur Begründung eines Vereins gegen willkür-liche Steigerung der Lebensmittel war überaus stark (800—900) besucht. Die Verhandlungen verliefen würdig und ruhig und förderten manches Zweckmäßige zu Tage. Man will zuvörderst an die Händler mit dem Ersuchen sich wenden, die Lebensmittel billiger als bisher zu liefern; findet dies kein Gehör, so will man Konkurrenzausschreiben wegen Offerten billigerer Lebensmittel erlassen. Es haben sich bereits Deconomen und Gärtner, Butterhändler und Fleischer u. zu beträchtlich billigeren Lieferungen bereit erklärt.

Berlin. Der nächste Reichstag wird sich voraus-sichtlich auf die dringendst nothwendigen Geschäfte beschränken: das Militärgesetz, das Preßgesetz und einige Verträge, unter welchen der Postvertrag mit Brasilien, wegen seiner großen Vereutung für den transatlantischen Verkehr, wohl die erste Stelle einnehmen wird.

— Der Entwurf für das Civilehe-Gesetz wird dem preussischen Abgeordnetenhaufe in diesen Tagen bestimmt vor-gelegt werden, was den Ultramontanen um so ungelegener sein wird, als jetzt auch die (toll und wahnsinnig zu nennenden) Anträge der Abgeordneten Reichensperger und Mallinckrodt auf Wiederaufhebung der Kirchengesetze zur Verhandlung kommen.

Oesterreich. Aus Wien wird geschrieben: Die Welt-ausstellungsgebäude sollen nach einem Beschlusse des Ministeriums mit Ausnahme der bloß aus Holz aufgeführten vorläufig alle stehen und wahrscheinlich auch für alle Zu-kunft erhalten bleiben. Die Kosten der Demolirung der Weltausstellungsgebäude würden sich höher belaufen, als der gewonnene Werth des Materials ausmachen dürfte, welches unter den jetzigen Verhältnissen auch nicht so leicht an den Mann zu bringen wäre. Auch könnte die Wüstenei nach der Demolirung der Weltausstellungsgebäude nicht belassen, sondern es müßte dieselbe mit kolossalen Auslagen in einen Park um-gestaltet werden. Diese Gründe mögen bestimmend auf den Beschluß der Erhaltung der Weltausstellungsgebäude eingewirkt haben. Es soll aus dem österreichischen Industriepalast im Prater eine permanente Ausstellung nach dem Vorbild in Sydenham mit Restaurationen, Cafés und Tanzvergnügen u. geschaffen werden.

Italien. Die neue Encyklika des Papstes findet überall eine verdamrende Beurtheilung. Die Klagen des Papstes würden über mehr Sympathie gebieten, wenn es möglich wäre zu glauben, daß ihr Motiv die mindeste Achtung